

Familiengruppe Wolfgang Pfaffenberger

Zur Person:

Wolfgang Pfaffenberger, geboren 1923 in Brühl, gerade noch rechtzeitig um die Gewalt des entfesselten Weltkrieges erleben zu müssen, hat in den Nachkriegsjahren eine Lehre zum Kesselschmied absolviert und war bis zu seiner Pensionierung bei einem lokalen Eisenbahnunternehmen tätig, zuletzt als technischer Eisenbahnbetriebsinspektor. Im Jahr 1949 heiratete Wolfgang Pfaffenberger seine Frau Josefa Inden mit der er zwei Töchter hatte.

Wolfgang Pfaffenberger gehört der Generation an die aus den Trümmern der Naziherrschaft und des Weltkrieges kommend unser Land wieder aufgebaut haben. Er hat neben der Schaffung einer wirtschaftlichen Existenz seinen Kindern und Enkeln ein christliches und demokratisches Weltbild vorgelebt und vermittelt.

Sein Handeln war geprägt vom Respekt vor dem Menschen und Gottes Schöpfung, in seinem Mittelpunkt ruhte die Familie dessen aktiver und mitgestaltender Teil er von der Heirat bis zu seinem Tod war.

Es ist ihm gelungen seine Ansichten und Einsichten nicht in anfordernder Weise mitzuteilen, sondern er hat sich im Dialog aktiv eingebracht. Die annehmende Wärme und die zugewandte Anteilnahme an den Menschen in seiner Nähe sind uns Vorbild.

Wolfgang Pfaffenberger blieb allzeit authentisch und löste sich von den Moden des Zeitgeistes. Sein Werteverständnis hat sich über die Generationen vermittelt und wird heute in der Generation der Enkel fortgetragen.

Schon in der Gründungsphase nahm Wolfgang Pfaffenberger am Wirken von Schumaneck teil. Seine Hilfsbereitschaft war allgegenwärtig, so tragen viele Stühle im Schumaneck Kinderhauses die Spuren seiner Instandsetzung und so mancher Korb Obst aus seinem Garten fand seinen Weg in die Bäuche der Schumaneck Kinder.

Wolfgang Pfaffenberger ist im Mai 2006 verstorben. In Andenken an seine Person wird die Familiengruppe nun seinen Namen tragen.

Schumaneck Kinderhaus gemeinnützige GmbH
Brühl im Dezember 2006